



56 Erfahrungsaustausch 19 Hochwasserschutz in der Bauleitplanung

28.05.2019
in Radebeul bei Dresden

Institut
für Städtebau
und Wohnungswesen
München

Schwanthalerstraße 22
80336 München
Fon 089 54 27 06-0
Fax 089 54 27 06-23

office@isw.de
www.isw-isb.de

Institut
für Städtebau
Berlin

Schicklerstraße 5-7
10179 Berlin
Fon 030 2308 22-0
Fax 030 2308 22-22

info@staedtebau-berlin.de
www.isw-isb.de

Institute der Deutschen
Akademie für Städtebau
und Landesplanung

Das Hochwasserschutzrecht unterlag jüngst zahlreichen Änderungen. So wurden im WHG wie auch im BauGB weitergehende Regelungen durch das sog. Hochwasserschutzgesetz II eingeführt, das infolge vermehrt auftretender und teils folgeschwerer Überschwemmungen verabschiedet wurde.

Der Hochwasserschutz ist als Belang im Rahmen der Bauleitplanung zu berücksichtigen. Mit welchem Gewicht dieser in die Abwägung einzustellen ist, bemisst sich nach den jeweiligen Gegebenheiten. So werden auch nach den wasserrechtlichen Vorschriften unterschiedliche Anforderungen an das Planen und Bauen in den jeweiligen Gebietstypen nach WHG gestellt, sofern das Planungs- und Bauverbot nicht greift. Neben den festgesetzten Überschwemmungsgebieten sind „Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten“ und „Hochwasserentstehungsgebiete“ als Gebietskategorien in das WHG aufgenommen worden.

Letztere sollen vor allem die planerische und bauliche Hochwasservorsorge aufgrund vermehrt auftretender Sturzfluten infolge von Starkregenereignissen stärken. Auch stehen den Gemeinden erweiterte Festsetzungsmöglichkeiten in Bebauungsplänen zur Verfügung, die der Schadensvermeidung und –verminderung dienen sollen.

Um eine umfassende planerische Hochwasservorsorge zu gewährleisten, ist auch die überörtliche Ebene in den Blick zu nehmen. Aktuell diskutiert wird ein Bundesraumordnungsplan Hochwasserschutz, der derzeit als Testplan in einem Planspiel erprobt wird. Darüber hinaus ist eine behördenübergreifende Zusammenarbeit im Sinne eines integrierten Hochwasserschutzes zu stärken.

Das Seminar greift die aktuellen Entwicklungen des Hochwasserschutzes auf und beantwortet relevante Fragen zu dessen Umgang in der Praxis.

Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, an Genehmigungsbehörden, Ingenieurbüros sowie an alle am Thema Interessierten.

Bitte bringen Sie die aktuellen Fassungen des WHG und des BauGB mit.

ORGANISATORISCHES

Kursvorbereitung und Leitung:

Mareike Schnorr M.Sc., Institut für Städtebau Berlin

Tagungsort

TSW Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft GmbH
Tagungsraum Ziller
Am Alten Güterboden 3
01445 Radebeul

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Anmeldeformular, Fax, E-Mail oder über unsere Homepage schriftlich an. Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.isw-isb.de.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 300,00 EUR. Bei Buchung dieses Seminars bis einschließlich 30.04.2019 erhalten Sie 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr. In der Teilnahmegebühr sind eine Tagungsmappe sowie ein Mittagessen und Getränke in den Kaffeepausen enthalten.

Fortbildungsnachweis

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Auskünfte

Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Schnorr (Fon 030 2308 22-20); organisatorische Auskünfte erhalten Sie unter 030 2308 22-0.



56 Erfahrungsaustausch Hochwasserschutz in der 19 Bauleitplanung

28.05.2019, Dienstag

09:30 Anmeldung/Ausgabe der Tagungsunterlagen

09:45 Begrüßung und Einführung
Mareike Schnorr, Institut für Städtebau Berlin

10:00 Hochwasserschutz in der Bauleitplanung
Belange des Hochwasserschutzes und Anforderungen an die Abwägung, Planen in Überschwemmungs- und Risikogebieten (im Geltungsbereich der §§ 30, 34 und 35 BauGB), Planungs-/Bauverbot und Drittschutz
MR Heinz G. Bienek, Leiter des Referats Grundsatz- und Rechtsangelegenheiten im Sächsischen Staatsministerium des Innern
11:00 Fragen und Diskussion

11:15 Kaffeepause

11:45 Festsetzungen zum Hochwasserschutz in Bebauungsplänen
Erweiterung des § 9 Abs. 1 Nr. 16 lit. a-d BauGB durch das Hochwasserschutzgesetz II, Fragen der Abgrenzung zu anderen Festsetzungsmöglichkeiten
MR Heinz G. Bienek, Sächsisches Staatsministerium des Innern

12:45 Fragen und Diskussion

13:00 Mittagspause

14:00 Neustädter Hafen Dresden – Status Quo und Herausforderungen

Neues Stadtquartier an der Elbe mit Wohnungsbau und Gewerbe, Umgang mit den Belangen des Hochwasserschutzes
Elke Gloger, Stadtplanungsamt Dresden
14:45 Fragen und Diskussion

15:00 Kommunale Vorsorge und Risikoprävention
Folgenabschätzung hochwasser- und starkniederschlagsinduzierter Überflutungsereignisse
Dr.-Ing. habil. Regine Ortlepp, Leiterin des Forschungsbereichs Umweltrisiken der Stadt- und Regionalentwicklung, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

15:30 Fragen und Diskussion

15:45 Kaffeepause

16:00 Hochwasserangepasstes Planen und Bauen
Bauen in Hochwasserrisikogebieten - ein Widerspruch zum Hochwasserrisikomanagement?

Dr.-Ing. habil. Uwe Müller, Leiter der Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe im Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, Dresden

16:45 Fragen und Diskussion

17:00 Ende der Veranstaltung

Hiermit melde ich mich für die Fachtagung 56|19 verbindlich an. Anmeldung: Institut für Städtebau Berlin | Fax 030 2308 22-22 | info@staedtebau-berlin.de

Institution/Firma/Abteilung

Name, Vorname, Titel

Straße

Postleitzahl/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Datum/Unterschrift

Ihre Datenverarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a und b sowie Art. 7 DSGVO. Mit der Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an.

Ich möchte über Ihre Fortbildungen per E-Mail informiert werden: () Ja **Unterschrift:** _____

Ihre Einwilligung können Sie jederzeit kostenfrei widerrufen. Datenschutzhinweise: www.isw-isb.de/datenschutzerklaerung